

wohnzeit

Auf Kurs

Die neue LWB Doppelspitze
im Interview

Bilanz und Ausblick

LWB gibt Gas beim
Neubau und beim Sanieren

LWB Ombudsmann im Einsatz

„Ich bin nicht der
Schiedsrichter“

Zuhause in Leipzig

lwb

INHALT



Top-Thema

Einziehen, bitte!

Die aktuellsten Neubauvorhaben stehen kurz vor der Fertigstellung

Notiert & Nachgefragt

Das sind die Neuen – LWB Doppelspitze **4/5**
„LWB ist für Leipzig mehr als Wohnen“ **6/7**

Top-Thema

Einziehen, bitte! **8/9**

Wohnen & Wohlfühlen

Sanierungen laufen auf Hochtouren **10/11**
80 Seiten Nachhaltigkeit bei der LWB **12/13**
Klänge von Haydn auf der Haydnstraße **14**
Schon geliked?! – Social Media der LWB **15**
Langgraswiesen in der Planung **16/17**

Entdecken & Erleben

„Ich bin nicht der Schiedsrichter“ **18**
50 Jahre unter einem Dach **19**
Natur erkunden – mitten in der Stadt **20/21**
Die Kirche auf dem See **22/23**
Immer der Fassade nach **24**
Neuer LWB Servicekiosk in der Viktoriastraße **25**
Paketboxen werden getestet **25**
Ein gesundes Menü gezaubert **26**
Ahoi MS Wiga! **27**

Tipps & Trends

Viel Andrang bei der Ökofete **28**

Grübeln & Gewinnen

Die geschätzte LWB **29**
Verlosungen **29**

Mieten & Mehr

Die LWB Serviceseite **30**

Gewinnspiele. Die Teilnahme ist freiwillig. Name, Anschrift und ggf. das zum Spiel gehörende Stich-/Lösungswort sind anzugeben. Gewinner werden ausgelost und in der nächsten „wohnzeit“ namentlich genannt. Gewinne werden zugeschickt. Ist die Zustellung unmöglich, verfällt der Anspruch. Persönliche Daten (Name, Anschrift, E-Mail) werden nur zur Mitteilung/Übersendung des Gewinns verwendet. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die „wohnzeit“ im Internet

www.lwb.de/unternehmen/presse/wohnzeit



Wohnen & Wohlfühlen

16



Entdecken & Erleben

Kirche im See

In der Ausflugsserie zum Leipziger Neuseenland geht es diesmal auch zur Vineta

Neue Langgraswiesen

Der LWB Hausmeisterdienst arbeitet an einem Konzept für mehr Nachhaltigkeit auf den Wiesen

Impressum

Herausgeber.
Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB),
Wintergartenstraße 4, 04103 Leipzig

Redaktion. Samira Sachse (SH) (V.i.S.d.P.),
LWB Unternehmenskommunikation,
Linda Polenz (LP), Marlis Heinz (MHZ)
TELEFON. 0341 9922-2111 FAX. 0341 9922-2009
E-MAIL. wohnzeit@lwb.de
REDAKTIONSSCHLUSS. 30.06.2022

TITELFOTO. Peter Usbeck
AUFLAGE. 37.000
ERSCHEINUNGSWEISE. quartalsweise
PAPIER. Amber Graphic, ausgezeichnet mit PEFC™
und FSC® Zertifikat
AKZIDENZ. Ronny Rozum, rozum.de
DRUCK. Druckerei Vettters GmbH & Co. KG
VERTRIEB. Betrieb LWB Hausmeisterservice

Anzeigen. LWB Unternehmenskommunikation,
Sandy Ruhland TELEFON. 0341 9922-2111
E-MAIL. wohnzeit@lwb.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 14. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos sowie für Anzeigeninhalte wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

[www.facebook.com/
LWB.ZuhauseInLeipzig](https://www.facebook.com/LWB.ZuhauseInLeipzig) [www.instagram.com/
LWB.ZuhauseInLeipzig](https://www.instagram.com/LWB.ZuhauseInLeipzig)

Liebe Mieterinnen und Mieter,



zunächst wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer voller Licht und Wärme, Hoffnung und Optimismus. Die vergangenen Monate waren für uns alle eine Herausforderung. Corona war noch präsent, als der Angriffskrieg gegen die Ukraine begann. Ein Land, gerade mal so weit von uns entfernt wie die französische Atlantikküste oder Süditalien. Inzwischen leben viele geflohene Menschen aus der Ukraine auch in Leipzig und etliche in einer LWB Wohnung. Wir haben einmal mehr unkompliziert geholfen, wo Hilfe am nötigsten war. Und das bleibt unser Anspruch.

Ganz abgesehen vom menschlichen Leid, das der Krieg über die Ukraine gebracht hat, gibt es ganz konkrete Auswirkungen auf jeden Einzelnen von uns. Die steigenden Energiepreise sind nur ein Beispiel, ob an der Zapfsäule oder bei den Heizkosten. Zwar bauen wir mit Hochdruck die Sonnenenergienutzung aus und die energetische Sanierung unserer Häuser kommt gut voran. Unterm Strich werden das jedoch nur Tropfen auf dem heißen Stein sein, denn die Energiepreise können wir nicht beeinflussen. Wir versichern Ihnen aber, dass wir als LWB trotz Kostensteigerung unseren Kurs einer moderaten Mietentwicklung fortsetzen. Mit einer durchschnittlichen Kaltmiete pro Quadratmeter von 5,59 Euro lag die LWB im Jahr 2021 unverändert deutlich unter dem Leipziger Vergleichswert und gerademal 2,2 Prozent über 2020.

Zahlen über die wir in der „wohnzeit“ ebenso berichten wie über unsere Neubau- und Sanierungsvorhaben, über Mietergeschichten und Engagements in den Quartieren, über nahe Ausflugsziele und über unsere nachhaltigen Projekte. Ich wünsche Ihnen beim Lesen der „wohnzeit“ gute Unterhaltung, interessante Entdeckungen und vielleicht auch die eine oder andere Inspiration.

Ihre Samira Sachse
Pressesprecherin der LWB

Zuhause in Leipzig

lwb

Das sind die Neuen

Seit einigen Monaten hat die LWB mit Kai Tonne und Doreen Bockwitz eine neue Geschäftsführung. Doch wer sind die beiden eigentlich? Die „wohnzeit“ hat sie zum etwas anderen Interview gebeten.



Seit einigen Monaten hat die LWB eine neue Geschäftsführung. Im Interview sprechen Doreen Bockwitz und Kai Tonne auch über Privates.

Frau Bockwitz, Herr Tonne, Sie sind jetzt schon eine Weile die neuen Geschäftsführer der LWB. Wie würden Sie die ersten Monate in drei Worten beschreiben?

DOREEN BOCKWITZ Herausfordernd, herzlich und spannend. Dadurch, dass ich schon mal bei der LWB war, war es ein bisschen wie heimkommen.

KAI TONNE Kollegiales Miteinander, eine motivierte Mannschaft, interessante Herausforderung.

Was hatten Sie sich als oberstes Ziel für die ersten Monate vorgenommen?

KAI TONNE Die internen Prozesse anschauen und weiterentwickeln. Und mit den Stakeholdern der Gesellschaft in den Austausch gehen, um Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Schwerpunkte und Ziele für die LWB abzustimmen.

DOREEN BOCKWITZ Ganz viel zuzuhören.

Die LWB bedeutet für Sie ...?

DOREEN BOCKWITZ Sicherheit und Kontinuität, aber auch Vielfalt und Verantwortung. Oder einfach: mehr als Wohnen.

KAI TONNE Eine starke Gemeinschaft, die Herausragendes schaffen kann und eine

der schönsten und interessantesten Aufgaben, die ich mir in der Wohnungswirtschaft in Deutschland vorstellen kann.

Doreen Bockwitz

LWB Geschäftsführerin
Wohnungswirtschaft, Bau



Was denken Sie, wie viele Wohnungen hat die LWB, wenn Sie sich in den Ruhestand verabschieden?

KAI TONNE Der Anspruch ist, mindestens in dem Maß zu wachsen, wie die Stadt sich entwickelt. Also einen Marktanteil von 10,5 Prozent zu halten.

DOREEN BOCKWITZ Das sind ja noch ziemlich genau 20 Jahre. Ich denke, dass wir in dieser Zeit noch wachsen und dann etwa 50.000 Wohnungen haben werden.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

DOREEN BOCKWITZ Einen Reiseführer für meinen nächsten Urlaub in Griechenland. Ansonsten lese ich gern, wenn die Zeit dafür da ist. Am liebsten historische Romane, zuletzt „1813“ von Sabine Ebert.

KAI TONNE Bei mir auch ein Reiseführer – für die USA und Kanada. Parallel lese ich die Biografie von Barack Obama.

Haben Sie ein Hobby? Und wenn ja, warum gerade dieses?

KAI TONNE Tennis. Für mich die Möglichkeit, sich in zunehmend kürzerer Zeit auspowern zu können. Außerdem Radfahren und Skaten.

DOREEN BOCKWITZ Ich habe vielfältige Interessen. Ich gehe zum Beispiel gern Skifahren und gerade ist die Zeit des Stand-Up-Paddlings. Aber ich fahre auch gern Rad, reise liebend gern und genieße auch mal ein gutes Essen.

Welcher ist Ihr Lieblingsort in Leipzig?

DOREEN BOCKWITZ Die Seen im Süden.

KAI TONNE Den Auwald mit der Weißen Elster und der Pleiße.

Welches ist Ihr Lieblingsrestaurant?

DOREEN BOCKWITZ Das Barcelona in der Gottschedstraße. Wegen der guten Tapas.

KAI TONNE Der Bayerische Bahnhof. Ein verkehrsgünstig gelegener Biergarten.

Fahren Sie lieber an den Strand oder in die Berge?

DOREEN BOCKWITZ Beides. Im Winter immer in den Schnee zum Skifahren, im Sommer aber auch gern an den Strand.

KAI TONNE Auch beides. Am Meer gern mit ordentlich Wind.

Lieber Bahn oder Fahrrad?

KAI TONNE Ich kombiniere gern. Am Wochenende: Hin mit dem Rad, zurück mit der Bahn.

Kai Tonne

LWB Geschäftsführer
Finanzen, Vermögenssteuerung



DOREEN BOCKWITZ Für mich auf jeden Fall das Fahrrad.

Hören Sie Klassik oder Pop?

DOREEN BOCKWITZ Pop.

KAI TONNE Deutlich mehr Rock/Pop. Gelegentlich aber auch Klassik.

Was sind die größten Herausforderungen als Geschäftsführer der LWB bis zum Ende des Jahres?

KAI TONNE Extern: Mit allen Stakeholdern eine ambitionierte, aber realistische strategische Zielrichtung für die LWB zu entwickeln. Intern gilt es, den Mannschaftskader weiter zu stärken, die Spielidee gemeinsam zu verfeinern und die Laufwege entsprechend zu trainieren, um in den nächsten Jahren erfolgreich zu sein.

DOREEN BOCKWITZ Aktuell gibt es viele äußere Einflüsse – steigende Baupreise, Energiekosten und Zinsen, ökologische Anforderungen, ein angespannter Arbeitsmarkt. Mit diesen Rahmenbedingungen das Unternehmen auf Kurs zu halten und die richtigen Entscheidungen zu treffen, das ist die wohl größte Herausforderung.

INTERVIEW: LINDA POLENZ

FOTOS // SEITE 4/5: ANJA JUNGNICKEL / VOLKMAR HEINZ



Die LWB legt bei den Investitionen deutlich zu und bestätigt im Jahr 2021 ihren Erfolgskurs.

„LWB ist für Leipzig mehr als Wohnen“

Die LWB hat 2021 ihren Erfolgskurs bestätigt. Sowohl bei Sanierungen als auch im Neubau wurden die Ziele trotz schwieriger Rahmenbedingungen erreicht. Ein Trend, der sich ebenso für 2022 abzeichnet.

„Für die ausgewogene Entwicklung des Leipziger Wohnungsmarktes und für das Erreichen unserer gemeinsamen Klimaziele übernimmt die stadteigene LWB eine wichtige Rolle“, sagte Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung anlässlich der Feststellung des Jahresabschlusses der GmbH durch die Gesellschafterversammlung Ende Juni 2022. „Leipzigs größter Vermieter zeigt, dass sich eine verantwortungsvolle Mietpolitik, unternehmerischer Erfolg sowie nachhaltiges Wirtschaften nicht ausschließen. „Die kommunale Gesellschaft hat sich zum Vor-

bild entwickelt, weil sie auf vielfältige Art und Weise Verantwortung für die Stadt und ihre Bürger übernimmt“, so Jung. Entsprechend hoch seien auch die Erwartungen. „Die LWB, das ist für Leipzig mehr als Wohnen.“

Bezahlbar und nachhaltig bauen

„Sowohl das Engagement für den Bau von gefördertem Wohnraum als auch für die Sanierung des Bestandes ist beispielhaft“, so Thomas Dienberg, LWB Aufsichtsratsvorsitzender und Baubürgermeister von Leipzig. Nach den ersten drei Fertigstellungen in 2020/2021 folgt 2022 das nächste Neubau-Trio mit zwei Kitas und 424 geförderten Wohnungen. Diese werden für 6,50 Euro Kaltmiete pro Quadratmeter an Inhaber eines weißen Wohnberechtigungscheines vermietet. Zudem wurden für weitere Neubauprojekte die Weichen gestellt. Dienberg: „Dabei ist es Anspruch, bezahlbar und nachhaltig zu bauen.“ Daraus resultieren viele Herausforderungen. Dienberg: „Die LWB ist auf dem richtigen Weg.“

2021 mit Leistungssteigerung

„Die LWB hat nicht nur die selbstgesteckten Ziele erreicht, sondern die Leistungen im Vergleich zum Vorjahr trotz anhaltender Corona-Einschränkungen nochmals gesteigert“, betont Kai Tonne, LWB Geschäftsführer Finanzen und Vermögenssteuerung. Die Bauausgaben kletterten um rund ein Zehntel auf 113 Millionen Euro, der Instandhaltungsaufwand pro Quadratmeter Wohnfläche erreichte mit 24 Euro einen Rekordwert. Die durchschnittliche Kaltmiete pro Quadratmeter stieg moderat um 2,2 Prozent auf 5,59 Euro. Mit 10,1 Millionen Euro lag das Geschäftsergebnis vor Steuern über dem Vorjahreswert. Durch den Neubau von Wohnungen und im Zuge der Übertragung städtischer Liegenschaften auf die LWB ist 2021 die Anzahl der Wohnungen auf 36.350 gestiegen. Bei der Mietentwicklung ist die LWB unverändert auf moderatem Kurs geblieben. Im vergangenen Jahr stieg bei der LWB die durchschnittliche Kaltmiete planmäßig um 2,2 Prozent.

FOTO // SEITE 6: DANIEL KÖHLER

Die LWB 2021 in Zahlen

Stichtag 31.12.2021

-  ANZAHL DER WOHNUNGEN **36.350**
-  DURCHSCHNITTLICHE MIETE PRO QM **5,59 EURO (KALT)**
-  BAUAUSGABEN **113 MIO. EURO**
-  INSTANDHALTUNGSaufWAND PRO QM **24 EURO**
-  MITARBEITER/-INNEN **462 INKLUSIVE 36 AZUBIS**

Sie lag damit weiter deutlich unter dem Leipziger Vergleichswert. Tonne: „Finanziell steht die LWB auf sicherem Boden. Dieses stabile Fundament ist Voraussetzung für nachhaltige Investitionen, soziale und ökologische Engagements.“

Trotz Pandemie überpünktlich fertig

„2021 war für die LWB ein Jahr voller großer Herausforderungen“, erklärte Doreen Bockwitz, LWB Geschäftsführerin Wohnungswirtschaft und Bau. Neben der Aufrechterhaltung aller Geschäftsprozesse und Services habe in Corona-Zeiten die Wohnsicherheit für die Mieter im Vordergrund gestanden. „Zudem galt es, 2021 ein gewaltiges Investitionsvolumen zu realisieren und das trotz schwieriger Marktlage und deutlich gestiegener Kosten im Bausektor“, so Bockwitz. Umso beeindruckender sei die Bilanz. Parallel zur Fertigstellung und Vermietung von drei Neubauprojekten wurden drei weitere Großprojekte planmäßig und teils überpünktlich realisiert.

Darüber hinaus hat die LWB große Sanierungsprojekte in den Plattenbausiedlungen, der Südvorstadt und im Zentrum in Angriff genommen beziehungsweise fortgeführt. Insgesamt handelt es sich hier um 1.517 Wohnungen. „Und die Dynamik hält an. Im laufenden Jahr haben wir das Tempo bei den Sanierungen unserer Plattenbauten noch einmal erhöht. In Schönefeld und Grünau konnten wir jeweils einen Bauabschnitt um ein Jahr vorziehen“, so die Geschäftsführerin. Rund 25 Millionen Euro fließen allein in die Sanierungen in den Plattenbausiedlungen Paunsdorf, Grünau, Schönefeld. Mit der Gerberstraße 14-16 wird das bislang größte Einzel-Sanierungsprojekt fortgesetzt. In das Gebäude investiert die LWB bis 2023 mehr als 22 Millionen Euro. Die Anzahl der Wohnungen wächst von 256 auf 274.

Weichen für Wachstum gestellt

Für das weitere Wachstum sind die Weichen gestellt. Die Vorbereitungen für mehr als 800 Wohnungen, die meisten davon durch

den Freistaat Sachsen gefördert, laufen auf Hochtouren. In der Gaußstraße und der Shakespearestraße wird es 2023 losgehen. Danach folgen die Robert-Schumann-, die Samuel-Lampel- und die Mockauer Straße und in einer weiteren Tranche die Johannisallee, die Wunderlichstraße und die Meißner Straße. Im Voruntersuchungsstadium befinden sich nochmals vier Standorte mit voraussichtlich rund 500 Wohnungen. Im Sanierungssektor geht es in Zukunft ebenso kräftig weiter. So ist vorgesehen, im Kolonnadenviertel, in Sellerhausen und in Grünau weitere Zeichen zu setzen. Sogenannte Komplexmaßnahmen finden zudem weiterhin in der Südvorstadt statt. Bestandteil der Bau- und Sanierungsprojekte sind vielfältige Maßnahmen für den Klimaschutz sowie den Ausbau der regenerativen Energien. Aktuell werden zum Beispiel 33 weitere Photovoltaik-Anlagen auf LWB Dächern installiert. Damit wächst die Gesamtzahl auf 88. Geplant sind auch Anlagen zur Erzeugung von Mieterstrom. SAMIRA SACHSE

Einziehen, bitte!

Die Neubauten der LWB am Lindenauer Hafen, der Saalfelder und der Landsberger Straße gehen mit großen Schritten voran. Schon bald heißt es bei diesen Objekten: Einziehen, bitte! Doch nicht nur das: In zwei der drei Objekte ziehen zudem Kitas ein.



Lindenauer Hafen



ANZAHL DER WOHNUNGEN 18
GRÖSSE Zweiraum (57 qm) und Dreiraum (70-75 qm)
BESONDERHEITEN Das Objekt liegt in unmittelbarer Nähe zum Lindenauer Hafen, alle Wohnungen haben einen Balkon und Fußbodenheizung, es gibt einen Aufzug und einen Abstellraum in der Wohnung.
KITA Ja, 142 Plätze.



Insgesamt 424 Wohnungen gehen in diesem Jahr neu bei der LWB an den Start. Alle diese Wohnungen sind vom Freistaat Sachsen gefördert und stehen somit ausschließlich Interessenten mit einem weißen Wohnberechtigungsschein zur Verfügung. „Wir kommen mit unseren Neubauvorhaben gut voran und gehen demnächst in die Vermietung“, sagt Hannes Wolke, Abteilungsleiter Vertrieb/Produktmarketing bei

der LWB. Schicke Wohnungen mit Blick auf alte Kastanien in der Landsberger, nah am Wasser liegende in der Hafestraße oder im Dunckerviertel warten dann auf neue Mieter. „Wir haben ganz verschiedene Wohnungen im Angebot, je nachdem, ob Familien, Paare oder Singles einziehen wollen“, so Wolke. In der Landsberger und in der Hafestraße zieht jeweils zudem eine Kita mit in die Neubauten ein.

Die Ein- bis Fünf-Raum-Wohnungen bieten für jede Lebenslage das passende Zuhause in Leipzig. Die Kaltmiete für die Wohnungen beträgt mit dem Weißen Wohnberechtigungsschein 6,50 Euro pro Quadratmeter. Der Weiße Wohnberechtigungsschein kann bei der Stadt Leipzig beantragt werden. Dabei ist zu beachten, dass bestimmte Einkommensgrenzen nicht überschritten werden.
 LINDA POLENZ

Saalfelder Straße



ANZAHL DER WOHNUNGEN 300
GRÖSSE Einraum (30 qm) bis Fünfraum (93 qm)
BESONDERHEITEN Die Fünfraum-Wohnungen haben ein Bad mit Wanne und Dusche sowie ein Gäste-WC, alle Wohnungen haben Fußbodenheizung, neben einem Aufzug gibt es auch eine Tiefgarage.
KITA Nein



Landsberger Straße



ANZAHL DER WOHNUNGEN 106
GRÖSSE Zweiraum (42 qm) bis Vierraum (82 qm)
BESONDERHEITEN Alle Wohnungen haben Fußbodenheizung und einen Balkon, teils mit Blick auf die alten Kastanien im Innenhof. Im Objekt gibt es einen Aufzug.
KITA Ja, 165 Plätze



FOTO // SEITEN 8/9: PETER USBECK



Paunsdorf: In dem nordöstlichen Plattenbauquartier Am Vorwerk 2-12/Gundermannstraße 21-31 saniert die LWB derzeit ihre Häuser.



Schönefeld: In der Belterstraße 2-16 haben die Arbeiten begonnen. Sowohl im Inneren als auch an der Außenhaut finden umfangreiche Arbeiten statt.

Sanierungen laufen auf Hochtouren

Die LWB hat ihre Sanierungsvorhaben weiter beschleunigt. In diesem Jahr finden an sechs Standorten Bauarbeiten statt.

In diesem Jahr steigen die Investitionen in die Sanierung von LWB Häusern deutlich an. Geplant sind Ausgaben in Höhe von fast 40 Millionen Euro allein für Projekte in den Plattenbausiedlungen sowie für Komplex-

maßnahmen wie etwa in der Südvorstadt. Das ist in Summe mehr als doppelt so viel wie in den Jahren 2021 und wie 2020. Von den Sanierungen werden die Mieter von 960 Wohnungen profitieren, was ebenso einem deutlichen Plus entspricht. In Grünau, Schönefeld und Paunsdorf wurden zum Beispiel Projekte vorgezogen. Teil der Sanierungen sind verschiedene Maßnahmen für mehr Energieeffizienz sowie für eine Verbesserung der Wohn-

qualität. Dazu gehört unter anderem der Anbau von Balkonen wie etwa an den WBS-70-Plattenbauten im Stadtteil Schönefeld. Das hohe Investitionstempo soll beibehalten werden. Dafür wurden bereits jetzt wichtige Weichen gestellt. So gab der Aufsichtsrat der LWB in seiner Juni-Sitzung grünes Licht für weitere Sanierungen in den Plattenbauvierteln in Sellerhausen, Schönefeld und Paunsdorf. „Vorbereiten- de Planungen finden zudem für das inner-

städtische Kolonnadenviertel und für die Thonbergsiedlung statt“, erklärt Wolfgang Haase, Abteilungsleiter Technik und Bau der LWB. In der Südvorstadt sollen die Arbeiten in der August-Bebel-Straße fortgesetzt werden und für die Wohnhäuser in der Kochstraße starten die Planungen. Parallel führt die LWB die Erneuerung ihrer Aufzüge fort. Gerade wurden die gewaltigen Anlagen im Wintergartenhochhaus nach eineinhalbjähriger Bauzeit, da

laufen bereits die Arbeiten beziehungsweise Vorbereitungen in elf weiteren Häusern, darunter LWB Gebäude am Roßplatz im Zentrum, in der Stuttgarter Allee in Grünau oder auch in der Gerberstraße im Stadtzentrum. Mit den Aufzugserneuerungen arbeitet die LWB seit 2016 ein Mammutprogramm ab, in das jedes Jahr viel Geld fließt. Im Jahr 2030 sollen die LWB Aufzüge – das Unternehmen hat mit insgesamt 314 Anlagen die

meisten in Leipzig – auf Vordermann gebracht sein. „Die Sanierung unserer Häuser ist eine herausfordernde Aufgabe, insbesondere vor dem Hintergrund der unverändert steigenden Baukosten und einer Verknappung der Kapazitäten von Baufirmen“, so Abteilungsleiter Wolfgang Haase. „Unser Job ist es stets, ökonomische, ökologische und soziale Anforderungen unter einen Hut zu bringen.“

SAMIRA SACHSE



Zentrum: Die Gerberstraße 14-16 ist derzeit die größte Sanierungsbaustelle der LWB. Im kommenden Jahr soll alles fertig sein und die neuen Mieter können einziehen.

FOTOS // SEITE 10/11: STEFAN HOYER/PUNCTUM / PETER USBECK / VOLKMAR HEINZ

Schönefeld: In der Bästleinstraße 10 wird seit 2021 saniert. Schwerpunkt bilden hier die Arbeiten an der Fassade mit ihren verglasten und beheizten Balkonzimmern.



80 Seiten Nachhaltigkeit bei der LWB

Klimaneutral, verantwortungsbewusst, innovativ – so sieht die LWB der Zukunft aus. Wie sich das Unternehmen nachhaltig aufstellt, ist im ersten Nachhaltigkeitsbericht zusammengefasst.

Auf 80 Seiten stellt die LWB vor, was sie unter ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit versteht. So werden verschiedene Projekte vorgestellt und auch beschrieben, was das Unternehmen in den einzelnen Bereichen konkret bereits unternimmt – oder unternehmen möchte. „Die nachhaltige Entwicklung unserer Städte steht im Fokus aller Beteiligten. Dazu zählt natürlich auch das Wohnen“, sagt Baubürgermeister und LWB Aufsichtsratsvorsitzender Thomas Dienberg im Vorwort. „Die LWB als größter Vermieter in Leipzig nimmt eine ganz besondere Stellung bei der Verantwortung für den Klimaschutz ein.“ Egal ob energetische Sanierungen, rascher Ausbau der Photovoltaikanlagen auf den

Hausdächern oder die Investitionen in die Biodiversität – die LWB ist sich ihrer Verantwortung in diesem Bereich bewusst. Allein im Jahr 2021 wurden 30 Häuser saniert und modernisiert, um die Objekte energieeffizienter zu gestalten.

Mobilität neu denken

Doch nicht nur in den Bestandsobjekten investiert die LWB. Die Neubauten werden – wo es möglich ist – von vornherein mit Photovoltaik-Anlagen und Gründächern geplant. Außerdem arbeitet die LWB beispielsweise mit den Leipziger Verkehrsbetrieben zusammen, um die Mobilität abseits des Autos in den Quartieren zu



gewährleisten. Für den kommenden Neubau in der Gaußstraße soll eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet werden. Prüfungen dazu laufen auch bei anderen Neubau-Standorten in der Samuel-Lampel-Straße, der Johannissallee und der

Meißner Straße. Zudem hat die LWB im vergangenen Jahr mehr als 300 Fahrradbügel neu installiert.

Innerhalb des Unternehmens macht das Thema Nachhaltigkeit nicht Halt. Der Anteil der Elektrofahrzeuge der LWB hat sich beispielsweise von 2020 auf 2021 verfünffacht – von 16 auf 79 Prozent des gesamten Fahrzeugbestandes.

L. POLENZ



Der erste Nachhaltigkeitsbericht (kleines Foto oben) der LWB ist im Juni erschienen. Darin zeigt das Unternehmen auf 80 Seiten seine Vorstellungen von ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit.



Klänge von Haydn in der Haydnstraße

Einen „Haydnspaß“ hatten die Bewohner der Haydnstraße 4-8 beim ersten Wiesenkonzert mit Gewandhausmusikern. Organisiert von Mitbewohnern für Mitbewohner und mit tatkräftiger Unterstützung des Wohnschrittmacher e.V.

Eigentlich waren bereits im vergangenen Frühjahr Treppenhauskonzerte geplant, durch die Corona-Situation mussten die allerdings abgesagt werden. In diesem Jahr nun gab es einen neuen Anlauf – mit Erfolg. An einem lauen Freitagabend konnten die etwa 50 Bewohnerinnen und Bewohner im Hof den lieblichen Klängen des Streichertrios lauschen. Manch einer brachte sich Hocker, Stuhl oder Decke mit und reihte sich auf der Wiese auf. Und wie es sich in der Haydnstraße gehört, eröffnete ein Stück des namensge-

benden Komponisten den musikalischen Abend. Die Musiker führten selbst durchs Programm und spielten auch Stücke von Bach, der als ehemaliger Thomaskantor in Leipzig ja eine ganz besondere Rolle spielt. Doch auch der französische Komponist Gabriel Fauré wurde musikalisch mit einer Liebesgeschichte gewürdigt. Zum Abschluss gab es vier Klezmermäntze, die den Zuhörern ein beschwingtes Ende bereiten. Neben den Hausbewohnern blieben auch immer wieder Passanten stehen und lauschten für eine Weile den Gewandhausmusikern. Im Anschluss an das Konzert konnten die Hausbewohner am Getränke-Mitbringbuffet miteinander ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen oder wieder auffrischen. Auch die Musiker standen für Fragen oder einen Plausch bereit. „Es ist schön, mal ein paar Nachbarn hinter den anonymen Klingelschildern kennenlernen zu können“, hieß es unisono von den Bewohnern. Im kommenden Jahr soll es wieder ein Wiesenkonzert in der Haydnstraße geben. LP



Etwa 50 Hausbewohner der Haydnstraße 4-8 lauschten beim ersten Wiesenkonzert den Klängen des Streichertrios.

Schon geliked?!

Nun ist die LWB bereits seit einem Dreivierteljahr auf den sozialen Netzwerken Instagram und Facebook unterwegs. Die Community entwickelt sich stetig weiter und wächst. Genauso wie die Anzahl der Beiträge.



FOTOS // SEITE 14: P. FRIEDRICH / S. SCHUMANN // SEITE 15: SCREENSHOTS LWB

Die LWB ist auf den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook mit allerlei Wissenswerten unterwegs.

Mehr als 100 Beiträge hat die LWB bisher jeweils auf den beiden Kanälen veröffentlicht. Unter LWB.Zuhause in Leipzig können die „Fans“ der Seiten nicht nur allerlei Wissenswerten zum Unternehmen und dessen Aktivitäten erfahren. Die User können sich zudem auch regelmäßig an attraktiven Gewinnspielen beteiligen und erfahren alles rund ums Wohnen.

„Für Unternehmen spielt das Thema Social Media eine immer größere Rolle“, erklärt Victoria Härting, die zuständige Mitarbeiterin für Social Media bei der LWB. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Start unserer Kanäle auf Instagram und Facebook“, so Härting. „Aber natürlich entwickeln wir uns auch stetig weiter.“

Wer den Seiten noch nicht folgt, sollte das schnell nachholen. Und kann dann immer up to date bei der LWB sein. LP





Die LWB hat in verschiedenen Quartieren Blühwiesen angelegt. Die Pflege ist allerdings sehr aufwändig. Deshalb wird nun geprüft, an welchen Standorten Langgraswiesen etabliert werden können.

Langgraswiesen in der Planung

Beim Thema Blühwiesen und Rasenmähen scheiden sich die Geister. Während die einen gern einen Englischen Rasen vor dem Haus hätten, wünschen sich die anderen wilde Rasenflächen für die Bienen. Die „wohnzeit“ hat Alexander Pank, kaufmännischer Leiter des LWB Hausmeisterbetriebes, gefragt, wie es in den Quartieren gehandhabt wird.

Den LWB Mietern liegen die Bienen und Insekten und alle Themen rund um den Naturschutz am Herzen – und dem Unternehmen auch. „Wir arbeiten derzeit an einem Konzept für ein langfristig ökologisches Handeln auf unseren Wiesenflächen“, erklärt Pank. Im vergangenen Jahr seien zahlreiche Blühwiesen angelegt worden, der Pflegeaufwand dafür jedoch hoch. „Die Blühwiesen müssen – um wirklich effektiv zu sein – sehr oft gegossen werden“, so Pank. „Und da ist dann wirklich die Frage, ob das ökologisch noch sinnvoll ist.“ Deshalb denke das Grün-

pflege-Team um, wolle mehr auf Langgraswiesen setzen, die nur einmal im Jahr gemäht werden. „Dort, wo mal LWB Häuser standen, und heute Grünflächen sind, haben wir schon einen Großteil dieser Langgraswiesen“, meint Pank. Dort werde nur ein kleiner Streifen entlang von Wegen und Straßen als sogenanntes Bankett regelmäßig gemäht, der Rest das ganze Jahr für Insekten stehen gelassen.

Nachhaltiges Konzept nötig

„Parallel schauen wir auch bei den Liegenschaften in unserem Bestand, auf

welchen Flächen eine Langgraswiese Sinn macht“, so Pank. Gemäht würden die Wiesen dann nur einmal im späten Herbst. Um es ökologisch sinnvoll umzusetzen, brauche es allerdings ein nachhaltiges Konzept. „Da sind wir gerade intensiv dran“, sagt Pank. Wann genau die Umsetzung startet, hängt vor allem davon ab, was bei der Prüfung von geeigneten Flächen herauskommt.

Die LWB hat insgesamt 1,2 Millionen Quadratmeter Rasenfläche, 13.500 Bäume und 2.000 Quadratmeter Blühwiesen im Bestand.

LINDA POLENZ



„Ich bin nicht der Schiedsrichter“

Mehr als zwei Corona-Jahre mit Lockdown und Homeoffice haben (auch) so manche Nachbarschaft auf die Bewährungsprobe gestellt. LWB Ombudsmann Torsten Kurtzer berichtet, dass Beschwerden wegen Lärmbelästigungen zugenommen haben.

„Laute Musik und markante Schrittgeräusche, tobende Kinder oder bellende Hunde: Lärm war auch vor Corona die Hauptursache von Nachbarschaftsstreit“, berichtet Torsten Kurtzer. „Seit Frühjahr 2020 wurde das Thema aber noch dominanter“, erklärt der LWB Ombudsmann „denn viele Menschen mussten zeitweise zuhause arbeiten, Kinder waren zu betreuen, Spielplätze wurden geschlossen. Alle waren in ihren vier Wänden und haben sich gehört.“

Torsten Kurtzer ist der Ombudsmann der LWB und schlichtet unter anderem Streitigkeiten unter Mietern.

Unparteiischer Vermittler

Zu dieser Zeit geriet für den einen die gepflegte Mittagsruhe in Gefahr, für andere wurde die Nacht zum Tag. Diverser Lärm hat die Gemüter der Mieter teilweise so erhitzt, dass nur noch Kurtzer helfen und das Zusammenleben soweit möglich befrieden konnte.

„Als Ombudsmann bin ich aber nicht der Schiedsrichter, sondern ein unparteiischer Vermittler bei Konflikten“, betont Kurtzer. Mieter und Mieterinnen wenden sich vor allem dann an ihn, wenn es Zerwürfnisse mit den Nachbarn gibt und eine sachliche Klärung und Kommunikation schwierig ist. Ganz gleich, ob es dabei um Lärm- oder Geruchsbelästigungen, Haustiere oder unterschiedliche Auffassungen von Ordnung und Sauberkeit im Treppenhaus geht.

Vor allem Zuhören

„Das Vermitteln geht oft nicht ad hoc, sondern dauert seine Zeit“, erklärt Kurtzer. Wenn beispielsweise ein ganzes Mietshaus verstritten scheint, spricht er zunächst mit jeder Mieterpartei. Besser gesagt: Er hört vor allem zu, macht sich ein Bild von den verschiedenen Meinungen und Perspektiven. Je nach Sachlage und Bereitschaft der Beteiligten



gibt es dann ein gemeinsames Gespräch oder auch ein Treffen der Hausgemeinschaft, aus dem wiederum bestenfalls eine Vereinbarung für das künftige Zusammenleben resultiert. Oft sei einfach eine gestörte Kommunikation und eine Aneinanderreihung von Missverständnissen die Ursache für Zank. Kurtzer: „In den meisten Fällen gelingt es, ein Grundverständnis füreinander zu schaffen.“

In Pandemiezeiten zusammengerückt

Torsten Kurtzer: „Wohnen unter einem gemeinsamen Dach funktioniert nur mit Toleranz, Kompromissen und gegenseitiger Rücksichtnahme.“ Zwar gebe die Hausordnung den Rahmen fürs Zusammenleben. Das Miteinander müsse aber vor Ort gestaltet und dabei respektiert werden, dass es unterschiedliche Vorstellungen vom Zusammenleben gibt. „Es gibt zum Beispiel Mieter, die schon seit Jahrzehnten mit ihren Nachbarn regelmäßig gesellig zusammen sind, andere mögen diese Nähe einfach nicht, ohne das böse zu meinen“, sagt Kurtzer. Wichtig ist, dass die Kommunikation im Haus funktioniert, geredet statt gestänkert wird.“

Gleichwohl gebe es manchmal Konflikte, bei denen selbst ein Ombudsmann nicht helfen kann. Dann hilft mitunter nur noch ein Umzug in eine andere Wohnung. „Das sind aber absolute Ausnahmefälle“, so Kurtzer. Er hat trotz allem in den zurückliegenden Jahren auch eine neue Solidarität unter den Hausgemeinschaften kennengelernt: „Die Menschen haben sich in Pandemiezeiten geholfen, sind zusammengerückt.“ SAMIRA SACHSE



Viele gemeinsame Erinnerungen vom Einzug bis zur Sanierung verbinden die Mieter in der Telemannstraße 3.

50 Jahre unter einem Dach

Viele Erinnerungen und Erlebnisse, die verbinden – in der Telemannstraße 3 leben einige Hausbewohner bereits seit 50 Jahren unter einem Dach.

Ein halbes Jahrhundert gemeinsam in einem Haus: Die Mieter des LWB Hauses Telemannstraße 3 haben das ausgiebig gefeiert. Im Glashaus im Clara-Zetkin-Park ließen sie die gemeinsamen Erlebnisse und Emotionen noch einmal Revue passieren. „Ich wohne seit 50 Jahren unterm Dach“, sagte Winfried Heydel. Die 17 Stufen vom Aufzug in der

neunten Etage zu seiner Wohnung schafft der 84-Jährige noch immer. Besonders die Sanierungszeit sei eine Probe für alle gewesen. „Aber wir haben uns immer wieder zusammengerauft.“ Das schätzt auch Jutta Stein so an der Gemeinschaft. In ihrer kleinen Rede hebt sie – mit den Tränen kämpfend – hervor: „Wir

Ureinwohner möchten hier noch lange wohnen, denn hier ist unser Zuhause in Leipzig.“ Der elfgeschossige Plattenbau im Musikviertel wurde im April 1972 fertiggestellt – insgesamt 44 Familien zogen damals ein. Heute leben in elf Wohnungen noch Erstmieter, die 50 Jahre zuvor in die damalige Pestalozzistraße 3 gezogen sind. LP



FOTOS // SEITE 18: SABINE PAWLIK // SEITE 19: ANJA JUINGNICKEL



Natur erkunden – mitten in der Stadt

Museen können so spannend sein. Und gerade Leipzig hat Sensationelles zu bieten. Das „wohnzeit“-Team möchte Sie in diesem und den kommenden Heften zu einem Bummel durch die interessantesten Sammlungen und Ausstellungen unserer Stadt mitnehmen. Heute: das Naturkundemuseum.

Als würden sie nur für einen Moment verharren und, sobald der Besucher sich abwendet, einfach weiterleben, so muten die Tierpräparate des Naturkundemuseums an. Alle haben sie sich hier versammelt: Sattelrobbe und Löwe, Eisbär und Tiger, Braunbär und Leopard und auch Winzlinge wie Motte und Schmetterling. Die einen leben in einem Diorama, also einem schaufensterartigen Ausschnitt aus ihrer natürlichen Umwelt, andere stehen auf einem Podest. Und einige sind in Umzugskartons geklettert.

Wohin soll's gehen?

Wenn in den zurückliegenden Jahren Leipzig von Naturkundemuseum gesprochen wurde, dann tatsächlich meist in Zusammenhang mit einem neuen Standort. Da war mal vom Spinnereigelände die Rede; inzwischen steht es fest, dass der neue Schau-Platz der einstige Bowling-Treff am Leuschner-Platz werden soll. Diese Location – als sogenannte „Lost Place“, also verlorener Ort, jahrzehntelang leblos – wird schon jetzt manchmal für besondere Ausstellungen und

Installationen benutzt. Die Unzulänglichkeiten, die dem derzeitigen, als Schule errichteten und seit fast 100 Jahren als Museum genutzten, Domizil innewohnen, werden aber nicht verstohlen überdeckt, sondern sogar noch hervorgehoben. So weiß jeder, worum es spätestens ab 2029 am neuen Standort geht: Barrierefreiheit, Inklusion und Teilhabe, lebendige Geschichten, Inszenierungen der Natur. Aus den am jetzigen Ort 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden dann schrittweise 5.000. Direktor

Derzeit hat das Naturkundemuseum sein Domizil am Goerdelerling, spätestens ab 2029 soll es am Leuschner-Platz zu finden sein.



FOTOS // SEITE 20/21: VOLKMAR HEINZ



Im Naturkundemuseum können Interessierte zahlreiche Exponate verschiedener Tiere sehen und jede Menge über die Arten lernen.

Dr. Ronny Maik Leder redet begeistert von seinem neuen Haus. Dort wird das Mammut von Borna, ein Exponat, das im zweiten Weltkrieg zerstört worden war, als Hologramm umhertraben. Ein 17 Meter hoher Turm stellt große und kleine Tierplastiken so in Beziehung zueinander, dass die Nahrungskette abgebildet wird ...

Sitzt das Naturkundemuseum also auf gepackten Koffern? „Keinesfalls“, betont Leder. „Wir bieten bis zum letzten Tag alles, was der Besucher von uns gewohnt ist: Führungen, Vorträge, Veranstaltungen für Kindergarten- und Schulkinder. Auch Sonderausstellungen gestalten wir nach wie vor.“

Schau- und Wissenschaftsplatz zugleich

Mehr noch: Auch die wissenschaftliche Arbeit des Museums darf bei alledem nicht links liegen gelassen werden. Leder, der an der Uni Leipzig Biologie, Geologie und Paläontologie studiert und in Paläobiologie promoviert hat, beschreibt das so: „Als Museum sind wir auch ein Archiv der Biodiversität. Hier werden Belege aus Flora, Fauna, Geologie und Archäologie gesammelt, aufbereitet und für die Forschung bereitgestellt. Das beginnt bei den lebens-

großen Dermoplastiken, die der berühmte Präparator Herman H. ter Meer von 1907 bis 1934 in Leipzig hergestellt hat, und reicht bis zu winzigen Präparaten, einem Stein, Moos, Insekten oder einem Blättchen in einem Herbarium, einer Sammlung gepresster Pflanzen. Wir haben rund eine Million solcher Belege, also vermutlich mehr als alle anderen Leipziger Museen zusammen. Das ist auch im internationalen Vergleich ein beachtlicher und von besonders wertvollen Stücken gekrönter Fundus. Höchstens ein Prozent davon ist in der öffentlichen Ausstellung zu sehen.“

Dieses Sammeln, Aufbereiten und Bewahren findet also fast vollständig hinter den Kulissen statt. Zum Beispiel in der Werkstatt der Tierpräparatoren, in der Louisa Bosse gerade eine Sumpfeule bearbeitet. Wahrscheinlich kommt das Tier dann in eine Kiste, damit Ornithologen auch in 100 und mehr Jahren untersuchen können, wie 2022 eine solche Eule aussah oder wie ihre Gene gebaut waren. Aber vielleicht hat sie auch die Chance, irgendwann in einer Ausstellung zu stehen – und scheinbar nur für jenen Moment zu verharren, wenn der Besucher sie anschaut.

MARLIS HEINZ

Tipps am Rande

Geburtstage können kleine Naturfreunde (und welches Kind ist das nicht?) und ihre Gäste auch im Museum feiern – ohne Essen. Zur Auswahl stehen Themen wie „Best of Naturkundemuseum“, dabei geht es ausgerichtet an den Interessen und dem Alter des Geburtstagskindes, um die größten, interessantesten und ausgefallensten Objekte wie den Riesenhai, das Vampirgrab und Tiere aus exotischen Welten, oder die Themen „Das geheime Leben der Bienen“ oder „Fressen und gefressen werden“. Der Gruppenpreis für einen Kindergeburtstag mit maximal 12 Personen, inklusive Begleitperson, kostet 90,00 Euro.

Kürzlich erschien das Kinderbuch „Das Geheimnis der Unsterblichkeit“. Leserinnen und Leser von 8 bis 13 Jahren gehen damit mit auf eine spannende Reise durch ter Meers Leben und Werk (erhältlich an der Museumskasse).

🕒 Dienstag bis Sonntag/Feiertage von 9 – 18 Uhr, Eintritt 2 Euro, ermäßigt 1 Euro, kostenfrei bis einschließlich 18 Jahre sowie an jedem ersten Mittwoch im Monat für alle.
www.naturkundemuseum.leipzig.de



Die Kirche auf dem See

Mit dem Leipziger Neuseenland befindet sich ein vielfältiges und attraktives Urlaubsgebiet am Rande der Messestadt. In der 2021 gestarteten Serie „Urlaub vor der Haustür“ erkundet die „wohnzeit“ die neuen Ufer im einstigen Braunkohlenrevier. In Folge 6 geht's an den Störmthaler See.

Mitten im Leipziger Neuseenland, südöstlich von Leipzig liegt der 7,33 Quadratkilometer große Störmthaler See. Als Ausflugsziel bietet die Region einiges an Möglichkeiten. So schippert ein mehr als 100 Jahre alter Waalschokker seit 2014 über den See. Der holländische Traditionssegler mit dem Namen „Störmthal“ kann für Gruppenfahrten gebucht werden.

Die wohl größte Attraktion ist allerdings das Kunstobjekt Vineta, eine schwimmende Kirche. Mit 15 Metern ist es das derzeit höchste schwimmende Bauwerk auf einem deutschen See. Realisiert wurde es im Rahmen der Initiative „Kunst statt Kohle“. Rund um die Vineta können Besucher beispielsweise eine Tour mit original restaurierten Amphibienfahrzeugen



Monika (66) und Joachim (66) aus Leipzig

„Hier gibt es eine wunderbare Natur- und Vogelwelt, deshalb kommen wir drei- bis viermal pro Jahr hierher. Manchmal alleine, manchmal mit unseren Kindern und Enkeln, die in Sachsen-Anhalt wohnen.“

unternehmen. Oder sich auf der Vineta das „Ja-Wort“ geben – der außergewöhnliche Bau ist eine offizielle Außenstelle des Standesamtes Großpösna.

Doch auch um den See herum gibt es Spannendes zu sehen: Der Bergbautechnikpark macht beispielsweise die Geschichte des Braunkohle-Abbaus in der Region erlebbar. Auf einer Fläche von etwa 5,4 Hektar stehen mehrere Geräte aus dem ehemaligen Großtagebau Espenhain – und zeigen authentisch und nachvollziehbar einen kompletten Förderzyklus in einem Braunkohletagebau. Und wem der eine See nicht reicht, der gelangt über eine 800 Meter lange Kanalpassage auf dem Wasser zum benachbarten Markkleeberger See. **LINDA POLENZ**



Am Störmthaler See ist viel los und gibt es viel zu entdecken. Die Vineta ist mit 15 Metern Höhe das derzeit höchste schwimmende Bauwerk auf einem deutschen See. Doch auch Taucher, Schwimmer und Abenteurer kommen am Störmthaler See auf ihre Kosten.

FOTOS // SEITE 22/23: ANJA JUNGNIKKEL

Immer der Fassade nach



Seit Jahren arbeitet die LWB mit verschiedenen Partnern an der Begrünung der Fassaden. Gemeinsam mit dem Ökolöwen wurde nun im Musikviertel das Projekt „Kletterfix“ umgesetzt. Die ersten Ergebnisse werden allerdings erst in einigen Jahren zu sehen sein.

Etwa fünf Jahre braucht die Clematis Vitalba bis sie die Giebelwand erklommen hat. In zwei bis drei Jahren ist allerdings schon ein deutliches Ergebnis sichtbar. Mit neuen Rankgerüsten kann die Kletterpflanze nun nicht nur in die Höhe, sondern auch in die Breite wachsen. An insgesamt drei Giebel-

wänden der LWB in der Haydn- und der Robert-Schumann-Straße läuft das Projekt Kletterfix. Die Clematis ist eine relativ anspruchslose Pflanze, Trockenheit und Schatten machen ihr nichts aus. Bis 2007 war die Giebelwand in der Haydnstraße schon einmal begrünt – allerdings mit

Blauregen, der weniger gut für Hausfassaden geeignet ist, weil er die Dachrinnen schädigt. Auch in der Telemannstraße soll die Begrünung erneuert werden. Dort ist ebenfalls Blauregen gepflanzt, derzeit warten die Verantwortlichen auf die Genehmigung zum Entfernen. LP



Fachmännisch: LWB-Mitarbeiterin Jacqueline Kupfer (links) und Christiane Heinichen vom Ökolöwen haben die Clematis Vitalba gepflanzt.



FOTOS // SEITE 24: ANJA JUNGnickel // SEITE 25: ANJA JUNGnickel / ASTRA FIndEISEN



Neuer LWB Servicekiosk in der Viktoriastraße 10

In der Viktoriastraße 10 in Leipzig-Reudnitz hat ein neuer LWB Servicekiosk eröffnet. Er soll Anlaufstelle für die Mieter bei Problemen und Sorgen, aber auch zum Unterschreiben von Unterlagen sein. Neben einem modernen Wartebereich gibt es für die Kinder auch eine kleine

Spiellecke, damit das Warten nicht zu langweilig wird. Geöffnet ist der Kiosk aktuell immer montags von 9 bis 12 Uhr, donnerstags von 13 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung. Achtung: Der Servicekiosk in der Riebeckstraße ist nicht mehr geöffnet.

Paketboxen werden getestet

Mit dem Pilotprojekt Paketbox testet die LWB ab diesem Jahr einen neuen Service für ihre Mieterinnen und Mieter.

In insgesamt vier verschiedenen LWB Quartieren werden anbieterunabhängige Paket-Schließanlagen aufgestellt. „Wir möchten zum einen unseren Mietern einen Service bieten, der bequem, zeitsparend und rund um die Uhr verfügbar ist“, erklärt Andreas Lüdert, Abteilungsleiter Objektmanagement der LWB. Zum anderen sollen die Boxen dazu beitragen, den Lieferverkehr in den Wohngebieten zu reduzieren und mögliche Pannen beim Zustellen von Postsendungen zu vermeiden. Auch das Versenden von Päckchen oder Paketen durch die Bewohner soll über die Boxen möglich sein. Bereits in Betrieb ist



Die Paketbox im Lloyd's Hof. Der Online-Handel boomt und die LWB hilft ihren Mietern.

eine solche Anlage im Lloyd's Hof. Weitere drei sind bereits in den neu errichteten Häusern in der Straße des 18. Oktober, der Saalfelder Straße und der Landsberger Straße geplant.

Die Investition in die Hightechboxen – insgesamt ein höherer fünfstelliger Betrag – wird von der LWB übernommen. Anwohner, die den Service in Anspruch nehmen möchten, zahlen einen eher symbolischen Betrag von 50 Cent pro Lieferung an den Betreiber der Paketboxen.

Sehr einfache Handhabung

Die Funktionsweise ist laut Lüdert „denkbar einfach“. Wenn beispielsweise eine Bestellung bei einem Onlinehändler ausgelöst wurde, erhält der Kunde eine Lieferinformation. Für den vorgesehenen Liefertermin kann dann eine entsprechende Box gebucht werden. Nach der Buchung erhält man einen Freischaltcode für die jeweilige Anlage, den der Kunde an den Paketdienst weitergibt. Wenn dieser geliefert hat und die Box ist gefüllt, bekommt der Kunde eine Nachricht über die Ankunft seiner Sendung.

SAMIRA SACHSE

Ein gesundes Menü gezaubert

Nun kann nach Herzenslust gekocht werden: Über die Ralf-Rangnick-Stiftung hat die LWB der Friedrich-Fröbel-Schule in Grünau bei der Einrichtung einer Küche geholfen – selbst gekochtes Menü inklusive.

Ein frischer Salat, ein gesunder Burger, ein leckeres Dessert – die Kinder der Friedrich-Fröbel-Schule hatten sich einiges für ihre Gäste einfallen lassen. Gemeinsam mit der Ralf-Rangnick-Stiftung und der LWB wurde die neue Schulküche eingeweiht. Stundenlang wurde geschnippelt, gerührt und gebrutzelt. Sogar die Buns für die Burger waren selbstgemacht.

„Ich finde es toll, wie die Kinder sich hier einbringen und gemeinsam etwas schaffen“, sagte Schulleiterin Kerstin Baron. Mit dem selbst gekochten Menü wolle die Schule den Helfern auch ein Dankeschön sagen. „Ohne die Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen.“

Über die Ralf-Rangnick-Stiftung hat die LWB geholfen, die neue Schulküche einzurichten. Die Wartezeit aufs Essen nutzten die Gäste, um sich den Schulgarten anzuschauen, den ebenfalls die LWB gesponsert hat. Tomaten, Kräuter, Erdbeeren – jede Klasse bewirtschaftet ihr eigenes Hochbeet, zusätzlich gibt es Obstbäume und Blumen. „Gerade an unserer Schule gibt es einige Kinder, die im Elternhaus gesunde Ernährung nicht unbedingt vorgelebt bekommen“, so Baron. „Deshalb war es uns wichtig, eine richtige Schulküche zu haben.“ Für Grundschulen sei das nämlich keineswegs die Regel, so die Schulleiterin. „Wir freuen uns daher sehr, dass das durch die Unterstützung möglich wurde.“ So kann das Geerntete aus dem Schulgarten dann auch gleich verarbeitet werden. Die LWB unterstützt die Friedrich-Fröbel-Schule über die Ralf-Rangnick-Stiftung bereits seit dem Schuljahr 2019/20. Das Unternehmen hat bereits Projekte an der Schule mit einer Spendensumme von insgesamt 20.000 Euro unterstützt. Weil die LWB mehr als Wohnen ist. LINDA POLENZ



An die Töpfe: Als Dankeschön luden die Kinder der Friedrich-Fröbel-Schule die Unterstützer der Schulküche zum Menü ein. Dabei wurde auch der Schulgarten besichtigt.

FOTOS // SEITE 26/27: ANJA JUNGNICHEL



Auf hoher See: Die LWB Auszubildenden aus dem ersten Lehrjahr nahmen am Badewannenrennen beim Wasserfest Thekla teil.

Ahoi MS Wiga!

An die Ruder – zum Wasserfest in Thekla ging die LWB Badewanne MS Wiga an den Start.

Leinen los, hieß es wieder beim diesjährigen Wasserfest in Thekla. Nach zwei Jahren Corona-Pause fand die Veranstaltung am Himmelfahrtswochenende erneut statt und lockte tausende Besucher an. Mit da-

bei waren auch die LWB Auszubildenden mit der MS Wiga. Zum Sieg beim Badewannenrennen hat es am Ende nicht gereicht, aber die sechs Paddler haben sich auf dem „Leipziger Wellenbrecher“ gut geschlagen. Beim ersten Wettbewerb, einem direkten Vergleich, konnten die Jungs und Mädels das Team der Malteser zwar noch hinter sich lassen, im weiteren Verlauf war die Konkurrenz dann aber doch zu stark.

Das Wasserfest in Thekla ist jedes Jahr ein Highlight am Anfang des Sommers im Nordosten von Leipzig. An drei Tagen werden direkt am Theklaer Bagger Live-Bands und jede Menge Unterhaltung geboten. Neben der MS Wiga war die LWB auch wieder mit einem Informationsstand dabei. Die kleinen und großen Besucher konnten am Glücksrad drehen, sich schminken lassen oder das Kinderkarussell kostenfrei nutzen. LINDA POLENZ





Viel Andrang am Stand der LWB bei der Ökofete. Insgesamt 1.000 Pflanzen wurden an die Besucher verschenkt und mit den Kindern Steine bemalt.

Viel Andrang bei der Ökofete

Auch in diesem Jahr war die LWB wieder bei der Ökofete dabei. Der Stand war den ganzen Nachmittag dicht umlagert.

Insgesamt 1.000 Kräuter und bienenfreundliche Pflanzen konnten die Besucher am LWB Stand auf der Ökofete selbst in einen Tontopf pflanzen oder pflanzen lassen. Und der Andrang war riesig. Besonders beliebt: Oregano und lilafarbenes Basilikum, aber auch der Gewürzthymian

und das Spanische Gänseblümchen gingen rasch über den Pflanztisch. Eine kleine Pflanzenkunde gab es von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der LWB gleich mit dazu – und manch ein Besucher nutzte die Gelegenheit, mal eine bis dato unbekannt

te Pflanze für den heimischen Garten oder Balkon mitzunehmen. Auf die kleinen Besucher warteten zudem unzählige graue Flusssteine darauf, mit bunten Farben angemalt zu werden. Dabei waren die Kleinen, aber auch die Eltern sehr kreativ und konzentriert bei der

Sache. Manch einer hat dann auch gleich noch seinen Tontopf mit bunten Motiven aufgepimpt.

„Wir freuen uns, dass die Ökofete wieder so ein großer Erfolg war“, sagte Organisatorin Sandy Ruhland von der LWB Unternehmenskommunikation. „Und natürlich sind wir auch beim nächsten Mal wieder mit dabei.“ Die Idee der bemalten Steine werde nun auch bei Mieterfesten verfolgt. Dann könnten die bemalten Steine beispielsweise zur Verschönerung des Spielplatzes im Innenhof dienen. **LINDA POLENZ**



Die „Geschätzte LWB“

Wie viele Menschen wohnen eigentlich in einem Hochhaus? Wie lang ist der längste LWB Wohnblock? Wie viele Werkzeuge führt das LWB Serviceteam mit sich? Diesen und vielen weiteren Fragen geht die „wohnzeit“ in der neuen Serie „Geschätzte LWB“ nach. Dazu stellen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, jeweils eine Schätzfrage, die dann in der nächsten Ausgabe aufgelöst wird. Schätzen Sie doch mal: Wie viele Quadratmeter Wohnfläche hat die LWB insgesamt in ihrem Bestand? **LP**

Schicken Sie uns Ihre Antwort bis 15. August 2022 mit dem Stichwort „Geschätzte LWB“. Unter allen richtigen Einsendungen werden zwei Baumarkt Gutscheine im Wert von je 50 Euro verlost. **LP**

Die „wohnzeit“ verlost fünf LWB Sonnenbrillen. Schreiben Sie uns bis zum 15. August 2022 unter dem Stichwort „LWB Sonnenbrille“.

Schick in den Sommer – mit der LWB Sonnenbrille

Schick und vor allem nachhaltig im Sommer unterwegs – mit der LWB Sonnenbrille ist das möglich. Das modische Accessoire besteht aus Weizenstroh und Bambus. Damit ist die Sonnenbrille nicht nur ein schmucker Hingucker, sondern auch gut für die Umwelt. Das unaufdringliche, neutrale Schwarz des Rahmens passt zudem perfekt zu jedem Outfit. Der UV-Filter von 400 schützt die Augen vor UV-A und UV-B-Strahlen. **LP**

Die neue LWB Sonnenbrille: Im modernen Design und aus ökologischen Materialien.



Die neue LWB Sonnenbrille: Im modernen Design und aus ökologischen Materialien.

Rätsel-Auflösung

In der Frühjahr-Ausgabe haben wir unsere neue Rubrik „Geschätzte LWB“ gestartet. Wir wollten von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wissen, wie viele Balkone das Wintergartenhochhaus hat. Richtig ist: 406. Am nächsten dran waren Susanne Bergmann und Enrico Städter, die sich über zwei Baumarkt Gutscheine im Wert von je 50 Euro freuen können. Die LWB Lunchboxen gehen an Kirstin Thiel, Andrea Paulick, Gloria Ponce Espillco de Vespermann, Conny Schmidt-Wende und Torsten Stern. Herzlichen Glückwunsch! **LP**



LWB Zentrale Vermietung Wintergartenstraße 4
 ☎ 0341 9922-0
 Mo und Do 8 – 18 Uhr
 Di und Mi nach Terminvereinbarung
 Fr 8 - 12 Uhr und nach Terminvereinbarung
 ✉ mieten@lwb.de

LWB Service Hausreinigung
 ☎ 0341 9922-1133 Mo bis Fr 10 – 14 Uhr
 ✉ hausreinigung@lwb.de



Ihre Ansprechpartner

bei Fragen, die über die Mieterbetreuung hinausgehen:

Sie möchten einen Mieterstreit schlichten oder Sie haben Probleme mit Ihren Mitmietern und möchten diese Konflikte lösen? Wenden Sie sich bitte an den Ombudsmann, Torsten Kurtzer, Telefon 0341 9922-1010 sowie per E-Mail an ombudsstelle@lwb.de.



Sie haben Fragen zur Bewältigung des Alltags mit altersbedingten Einschränkungen oder suchen eine behindertengerechte Wohnung? Wenden Sie sich an die Seniorenbeauftragte, Jana Schreiner, Telefon 0341 9922-4415 oder per E-Mail an jana.schreiner@lwb.de.



Der Alltag verlangt zu viel von Ihnen und Ihrer Familie? Brauchen Sie Hilfe, sollen wir Sie unterstützen? Wenden Sie sich an die Familienbeauftragte, Bianka Beck, Telefon 0341 9922-4411, bianka.beck@lwb.de oder dienstags 9–18 Uhr in der Wintergartenstr. 4.



Unser Service für Sie – unsere Kundencenter

Die LWB hat zwölf Servicekioske und eine Außenstelle*, diese sind ohne Voranmeldung montags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten können Sie einen Termin mit Ihrem/r Mieterbetreuer/in vereinbaren. Den Kontakt finden Sie in den Mieterunterlagen, bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Maßnahmen.

Nürnberger Straße 33
 Zentrum-West, Zentrum-Nordwest, Zentrum-Südost, Gutenbergviertel, Seeburgviertel

Shukowstraße 54
 Schönefeld-Abnaundorf, Schönefeld-Ost, Mockau-Süd, Sellerhausen-Stünz

Scharnhorststraße 17
 Connewitz, Südvorstadt, Kleinzschocher, Plagwitz, Schleußig

Gerberstraße 18/20
 Zentrum, Zentrum-Nord/-Ost/-Süd, Musikviertel, Ringbebauung, Windmühlenstraße, Gohlis-Süd

Heiterblickallee 13
 Erla-Siedlung, Engelsdorf, Heiterblick, Paunsdorf

Ludwigsburger Straße 10/12
 Grünau, Schönau

Konradstraße 60
 Hanns-Eisler-Straße, Innere Ostvorstadt (Kreuzstraßenviertel), Neustadt-Neuschönefeld, Volkmarisdorf

NEU Viktoriastraße 10 (S. 25)
 Reudnitz-Thonberg, Stötteritz

Dr.-Hermann-Duncker-Str. 10
 Neulindenua

Bockstraße 5
 Meusdorf, Probstheida

**Axis-Passage
 Georg-Schumann-Straße 171**
 Wiederitzsch, Möckern, Wahren, Eutritzsch, Gohlis

Dürrstraße 71
 Dölitz-Dösen, Löbnig

Rosenowstraße 31*
 Mockau, Thekla

Unsere aktuellen Wohnungsangebote



1 Zimmer

Schöner Neubau in Citynähe!

Zentrum-Ost, 1-RW m. Balkon u. Aufzug, mod. Bad m. Dusche, ab 01.09. verfügbar, Schützenstr. 2C, 2. OG, 36 m², 580 € mtl. Warmmiete*, Bj. 2020, KWK fossil, Bedarfsausweis, C, 77 kWh/(m²*a)

Innerstädtisch wohnen!

City/Nähe Bildermuseum, Einraum-Apartment, mod. Bad m. Dusche, Aufzug, Katharinenstr. 5/9, 1. OG, 28 m², 369 € mtl. Warmmiete*, Bj. 1966, FW, Verbr.-ausweis, D, 122 kWh/(m²*a)

2 Zimmer

Behindertengerecht!

Neulindenua, 2-RW im Altbau, Balkon, helle Wohnräume, Bad m. Dusche, Saalfelder Str. 67, EG, 58 m², 592 € mtl. Warmmiete*, Bj. 1954, Holzpellets, Verbr.-ausweis, D, 115 kWh/(m²*a)

Betreutes Wohnen!

Zentrum-Süd, 2-RW m. Balkon, Parkett, Bad m. Dusche, Aufzug, frisch saniert, Pflegedienst im Haus, Arthur-Hoffmann-Str. 4, 2. OG, 49 m², 500 € mtl. Warmmiete*, Bj. 1989, FW, Verbr.-ausweis, B, 70 kWh/(m²*a)

Mit weißem WBS!

Möckern, 2-RW im Neubau m. gr. Balkon, mod. Bad m. Dusche, helle Wohnräume, Fußbodenheizung, anspr. Innenaussstattung, ab 01.08. verfügbar, Landsberger Str. 122, 4. OG, 41 m², 391 € mtl. Warmmiete*, Bj. 2022, KWK fossil, Bedarfsausweis, C, 100 kWh/(m²*a)

LEGENDE *Mietpreis inkl.

Nebenkosten, zzgl. Kautions, FW = Fernwärme, Bj = Baujahr



3 Zimmer

Viel Platz & super Ausblick!

Schönefeld, 3-Raum-Maisonette m. Aufzug, zwei Bäder m. Wanne, mod. Fußbodenbelag, Volksgartenstr. 26, 14. OG, 93 m², 825 € mtl. Warmmiete*, Bj. 1974, FW, Verbr.-ausweis, D, 116 kWh/(m²*a)

Ein Viertel zum Wohlfühlen!

Mockau-West, 3-RW in ruhiger Lage, Kü. m. Fenster, Bad m. Wanne, viel Grün, frisch saniert bis ca. Ende August, Otto-Michael-Str. 40, EG, 60 m², 477 € mtl. Warmmiete*, Bj. 1976, FW, Verbr.-ausweis, C, 95 kWh/(m²*a)

Ab ins neue Zuhause!

Grünau/Nähe Allee-Center, Drei-Raum-Whg. m. Aufzug, Bad m. Wanne, frei ab 01.09., Stuttgarter Allee 30, 2. OG, 64 m², 476 € mtl. Warmmiete*, Bj. 1981, FW, Verbr.-ausweis, D, 117 kWh/(m²*a)



Wohnen mit Beet.

#ZuhauseInLeipzig

lwb



ALTES HOBBY.

NEUER GARTEN.

Ändert nicht dich, ändert dein Leben.

Ziehung jeden
DIENSTAG
und
FREITAG!

**EURO
JAGHPOT**

In allen Annahmestellen, mit der App
oder auf sachsenlotto.de

 **LOTTO**[®]

SACHSENLOTTO

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen!
Nähere Informationen unter: BZgA 0800 1372700 (kostenlos und anonym) und www.sachsenlotto.de

Die Gewinnchance auf den Höchstgewinn beträgt rd. 1 : 140 Mio.